

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Protokoll 7. Sitzung Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

30. August 2017,
im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden

Wiesbaden, den 6. Oktober 2017

Rahmendaten der Sitzung

7. Sitzung Runder Tisch (RT) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Termin: 30. August 2017 von 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Sitzungsort: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden

Sitzungsleitung: Steffen Wachter und Heike Blaum, Vorsitz RT BNE

Anlagen zum Protokoll:

- Anlage 1: Der Nationale Aktionsplan BNE (NAP-BNE) – Inhalte, Struktur und Anwendung – Ausarbeitung von Silvia Fengler
- Anlage 2: RENN.west und das hessische Subnetz – Ausarbeitung von Jennifer Gatzke
- Anlage 3: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit zur Evaluation des RT BNE
- Anlage 4: Flyer Wettbewerb „So wollen wir leben!“

Begrüßung und Rückblick Nachhaltigkeitskonferenz Mai 2017

Steffen Wachter begrüßt die Teilnehmenden und gibt einen Überblick über die Tagesordnung:

- Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
- Rückblick auf die Nachhaltigkeitskonferenz Mai 2017
- Aktivitäten auf Bundesebene und Umsetzung in den Ländern sowie Sachstand laufende Aktivitäten in Hessen
- Evaluation des Runden Tisches BNE – Blick auf die Ergebnisse und Rückmeldungen aus dem Plenum
- Pause
- Diskussion und weiterführende Fragestellungen zur Evaluation in Kleingruppen, Ergebnisse und Empfehlungen
- Der Wettbewerb „So wollen wir leben!“ – Aktueller Stand, Bewerbung, nächste Schritte
- Zusammenfassung und Ausblick

Der Rückblick auf die 8. Nachhaltigkeitskonferenz NHK vom Mai 2017 wird ergänzt durch Beiträge weiterer Mitglieder RT BNE, die ebenfalls an der NHK beteiligt waren. Themen und Ergebnisse der NHK:

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** Start des Kreativwettbewerbs „So wollen wir leben!“, wird vom Gremium befürwortet.
- **Biologische Vielfalt:** Abschluss des Steuerungskreises und Verstetigung der Maßnahmen. Das Thema ist künftig auch weiter aktiv u.a. im Rahmen der hessischen Biodiversitätsstrategie oder der Kampagne „Bienenfreundliches Hessen“.
- **Klimaschutz und Klimawandelanpassung:** Der Steuerungskreis hat im Juni zum vorerst letzten Mal getagt. Die jährlich stattfindenden Klimaveranstaltungen des Umweltministeriums sollen künftig zur Plattform für alle Akteure werden, um sich über den Stand der Umsetzung des Klimaschutzplans auszutauschen. Zu ausgewählten

Maßnahmen wird das Umweltministerium zudem gezielt in den Austausch mit Akteuren treten. Klimabildung ist als prioritäre Maßnahme benannt.

- **Ziele und Indikatoren:** Die Nachhaltigkeitskonferenz stimmt Vorschlag der Task Force für ein weiterentwickeltes Indikatorenset zu. Prüfaufträge der NHK werden im weiteren Prozess bearbeitet. Nun startet die Zielwertbestimmung.
- **Indikatoren für BNE** sind noch nicht berücksichtigt, da die Entwicklungen und Entscheidungen auf Bundesebene abgewartet werden sollen.

(Information im Nachgang zur Sitzung: Das BMBF beabsichtigt Forschungsvorhaben zu fördern, die entscheidende Beiträge zur Ermittlung eines Indikatoren-Sets für BNE und zur Entwicklung von Messinstrumenten für die BNE-Berichterstattung leisten. Veröffentlicht in BAnz AT 24.08.2017 B2)

Zentrale Ergebnisse der Sitzung

Die Evaluation hat eine sehr positive Bewertung des RT BNE ergeben. Das dennoch mögliche Verbesserungspotential wird unter der Fragestellung, wie können Partizipation, Implementierung und Struktur verbessert werden, aufgegriffen und wird in den nächsten Sitzungen weiterentwickelt. Eine Empfehlung zur Weiterführung des RT BNE in der Nachhaltigkeitskonferenz 2018 wird angestrebt.

Der im Juni von der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung veröffentlichte Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung NAP-BNE eignet sich als Orientierung und Struktur für die zukünftige Arbeit des RT BNE Hessen. Gleichzeitig kann der RT BNE eine Unterstützung zur Umsetzung des NAP-BNE in ausgewählten Bereichen und Themenfeldern leisten.

Die Einbindung der Expertise des RT BNE in RENN.west soll von Seiten RENN.west noch stärker gefördert werden. Hierfür stehen die Beteiligten in Kontakt.

Aktivitäten auf Bundesebene und Umsetzung in den Ländern sowie Sachstand laufende Aktivitäten in Hessen

Es berichtet Silvia Fengler.

Impulstag Regionale Netzwerke BNE und Auftakt des Subnetzes Hessen im RENN.west 1. Juni 2017

Im Rahmen der Europäischen Woche der Nachhaltigkeit und den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit haben etwa 100 hessische Bildungsakteure im neuen Stadthaus Frankfurt die Bedeutung von Netzwerken für Bildung für nachhaltige Entwicklung beleuchtet und die Zusammenarbeit konkretisiert. In den Regionen Witzenhausen, Vogelsberg und Darmstadt wurden neue Netzwerke BNE gegründet, so dass in Hessen zur Zeit acht Netzwerke aktiv sind.

Schulgärten als Bildungsraum für BNE

Der Hessische Kultusminister und die Hessische Umweltministerin haben zu Schuljahresbeginn einen gemeinsamen Brief an alle hessischen Schulen und Schulträger zur Bedeutung von Schulgärten als Bildungsraum für BNE gesendet. Für interessierte Schulen sind Maßnahmen zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zur Fortbildung und Unterstützung vorgesehen.

Dachmarke Nachhaltigkeit lernen in Hessen

Die Bewerbungsunterlagen sind online auf der Seite der Nachhaltigkeitsstrategie verfügbar.

Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025

Klimabildung ist prioritäre Maßnahme (Beginn bis 2019). Derzeit läuft die Abstimmung und Planung: Überprüfung, Bündelung und Verstetigung bestehender Maßnahmen, nicht staatliche Bildungsträger und außerschulisches Lernen werden weiterhin mit einbezogen und gefördert, Aufrechterhaltung der Klimaschutzwettbewerbe; Energiesparprojekte an Schulen; Auszeichnung „Klimaschule“.

Der nationale Aktionsplan BNE (NAP-BNE)

Es berichtet Silvia Fengler.

Der NAP-BNE dient der Umsetzung des UNESCO Weltaktionsprogrammes BNE (WAP).

Ziel ist die strukturelle Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen.

Am Beispiel des Bildungsbereiches Non-formales und Informelles Lernen / Jugend erläutert Silvia Fengler die Systematik / Struktur des NAP-BNE und seine Anwendbarkeit für den Runden Tisch BNE. *Bitte beachten Sie die strukturierte und erläuternde Aufarbeitung des NAP-BNE von Frau Fengler in der Anlage 1 – Folien 1-8.*

Zum Bildungsbereich Non-formales und informelles Lernen / Jugend sind **sieben Handlungsfelder** benannt. Zu jedem Handlungsfeld sind **Ziele** benannt, denen wiederum konkrete **Maßnahmen** zugeordnet sind.

Sowohl zu einzelnen Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen haben Institutionen, Organisationen, Ministerien etc. bereits Commitments abgegeben, als wichtigen Beitrag für die konkrete Umsetzung.

Der NAP kann als Richtschnur für die weitere Arbeit des Runden Tisches dienen: Der Runde Tisch kann sich thematisch an den fünf Bildungsbereichen des NAP, für die es auch jeweils Vertretungen am RT gibt, orientieren. Gleichzeitig kann geprüft werden, wo der Runde Tisch bzw. seine Mitglieder in ihren Handlungsfeldern Beiträge zur Umsetzung des NAP leisten und entsprechende Commitments ins BNE-Portal einstellen.

Dazu werden für die nächste Sitzung des Runden Tisches beispielhaft die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen des Bildungsbereiches Non formales und Informelles Lernen / Jugend leser- und nutzerfreundlich vom HMKLV für die weitere Bearbeitung aufbereitet.

Vorstellung der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West

(RENN.west und RENN.west in Hessen)

Es berichtet Jennifer Gatzke, Projektkoordination RENN.west in Hessen.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) fördert bis 2021 vier Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN). Ziel ist die vertikale Verknüpfung der Nachhaltigkeitsstrategien von der UN-Ebene bis in die Kommunen als auch eine horizontale Verknüpfung der unterschiedlichen Akteure und Themen auf den jeweiligen Ebenen. Insbesondere soll die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie bekannt gemacht und mit den Länderstrategien verbunden werden. Ziele von RENN.west sind:

Wissensaustausch fördern, Akteure vernetzen, SDGs umsetzen, Politik mitgestalten.

Hessen ist mit dem Schwerpunkt Bildung in RENN.west beteiligt mit den Themen: Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von Nachhaltigkeit & Nachhaltiger Entwicklung, Transformationsbildung & Transformative Bildung, Verdeutlichung von Bildung für nachhaltige

Entwicklung FÜR eine Nachhaltige Entwicklung, Einbeziehen neuer nachhaltiger Bewegungen & Change Agents.

Bei der ersten Jahrestagung von RENN.west am 7. September in Dortmund ist der RT BNE Hessen durch Jennifer Gatzke, Eva-Maria Kohlmann von der Universität Kassel und Steffen Wachter, Co-Vorsitzender Runder Tisch BNE, beteiligt. Sowohl der RT BNE als auch RENN.west möchten die Zusammenarbeit fortsetzen und verstärken. Hierfür stehen die Beteiligten bereits in Kontakt. (Siehe Anlage 2)

Evaluation des Runden Tisches BNE – Ergebnisse und Rückmeldungen aus dem Plenum

In der 6. Sitzung RT BNE im März 2017 erfolgte die Befragung der Mitglieder mittels Fragebogen. Von 30 möglichen Personen haben sich 23 beteiligt. Grundsätzlich erhält der RT BNE eine sehr positive Bewertung. Zustimmung und Zufriedenheit bewegen sich zwischen 80 und 100 Prozent. Dies gilt insbesondere für die Bereiche „Motivation zur Teilnahme“, „Inhalte und Organisation“. Die Evaluation weist jedoch auch auf Potential für stärkere Wirksamkeit und Weiterentwicklung hin. Bezogen auf das Ziel Implementierung von BNE in allen Bildungsbereichen wird die Wirksamkeit des RT BNE schwächer bewertet. Hier wird u. a. mehr Raum für strukturelle und politische Veränderungen gewünscht. Die Hinweise und Anregungen in der Evaluation beziehen sich zum einen auf Verbesserung der Partizipation sowohl innerhalb des RT BNE als auch mit Blick auf weitere bisher nicht berücksichtigte Zielgruppen und Bereiche. U. a. werden die Einbindung von Sozialverbänden und die Berücksichtigung der SDGs mit sozialer Ausrichtung vorgeschlagen. Ebenso wird eine Vernetzung mit Erfahrungen aus anderen Bundesländern und Impulsgebern wie Club of Rome gewünscht. Zum anderen soll weiter analysiert werden, wie die Implementierung trotz der auch genannten Hürden weiter vorangebracht und unterstützt werden kann. Hier wird eine verstärkte Erwartungshaltung an das HKM formuliert. Die Anregungen zur Struktur des RT BNE, wie Dauer, Ort, Arbeitsweise sollen ebenfalls nochmals abgewogen werden.

Bezogen auf die benannte Erwartungshaltung an das HKM erläutert Ulrich Striegel im Anschluss den Sachstand, was für BNE bisher erreicht ist:

Arbeit an Schulen:

- Ausbau von **173 Umweltschulen** aller Schulformen
- Unterstützung der Schulen bei der Erweiterung ihrer **Umweltbildungsprojekte** zu einem BNE-Konzept durch die an die regionalen Umweltzentren abgeordneten Lehrkräfte
- Regelmäßige **Netzwerktreffen** der Umweltschulen mit fachlichen Impulsen (z.B. zum WAP, zu den SDGs)
- Umsetzung von Maßnahmen der **Biodiversitätsstrategie** an hessischen Schulen, z.B. Durchführung des Programms „Wilde Ecke“ oder „Bienenfreundliches Hessen“
- Umweltbildungszentrum Licherode: Projekt - „Seniortrainer als Lernbegleiter beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule“

Kooperation mit außerschulischen Bildungspartnern:

- langfristig bestehende Kooperation mit 10 **regionalen Umweltzentren**, (2017 Aufnahme eines neuen Umweltzentrums in Vorbereitung)

- Kooperation mit der TU Darmstadt, dem Studienseminar Darmstadt und dem Studienseminar Wiesbaden zur Implementierung der BNE in die **1. und 2. Phase der Lehrerbildung**
- Durchführung von **Projekten** mit Engagement Global (u. a. zum Schuljahr der Nachhaltigkeit)

Mitarbeit in hessischen und bundesweiten Gremien zur BNE-Implementierung:

- Mitarbeit am Hessischen **Klimaschutzplan**
- Redaktionelle Mitarbeit am **NAP** auf KMK-Ebene
- Zusammenarbeit mit HMUKLV, HMWVL und HSMI in der **Zertifizierung außerschulischer BNE-Bildungsträger**
- Mitarbeit in verschiedenen **Gremien** (regionale BNE-Netzwerke, Forum Globales Lernen, Partnernetzwerk Medien des WAP, ...)
- Zusammenarbeit mit dem HSMI im Rahmen des **BEP**

Administratives:

- Erhalt der **Ressourcen** (Landeskoordination, Ausstattung der Umweltzentren mit Sach- und Personalressourcen)
- Aufnahme von BNE in **§ 6 Abs.4 des Hessischen Schulgesetzes** als besondere Bildungs- und Erziehungsaufgabe
- **Fortbildungen** zu BNE-Themen, z.B. im Rahmen des BEP (Angebote unter Berücksichtigung der Aspekte Umwelt mit den Schwerpunkten Naturbegegnung, Umweltbewusstsein, ökologisches Grundverständnis und praktischer Umweltschutz)

Unter dem Eindruck der Evaluationsergebnisse erfolgt ein erster Blick auf die zukünftige Arbeit des RT BNE unter den Aspekten Partizipation, Implementierung und Struktur in drei arbeitsgleichen Kleingruppen. Die Ergebnisse können Anlage 3 entnommen werden; die Aspekte werden bei der Gestaltung der zukünftigen Arbeit einbezogen.

Wettbewerb „So wollen wir leben!“ – aktueller Stand, Bewerbung und nächste Schritte

Der Wettbewerbsflyer ist fertig – siehe Anlage 4 – eine kleinere Auflage befindet sich im Druck. Außerdem wurden ein Plakat und Webbanner erstellt, die zum Download zur Verfügung gestellt werden. Am 14. September erfolgt der offizielle Start im Rahmen des Nachhaltigkeitskongresses in Frankfurt. An diesem Tag wird auch ein Workshop angeboten, in dem konkrete Ideen für Wettbewerbsbeiträge und weitere Möglichkeiten für die Bewerbung besprochen werden.

Alle Informationen zum Wettbewerb sind auf der Seite www.sowollenwirleben.info abrufbar.

Für die Vermittlung der SDGs sind hier auf Zielgruppen bezogene Links platziert.

Allgemein/auf einen Blick:

- <https://www.youtube.com/watch?v=RpqVmvMCmp0> (Film Englisch)
- http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html (Die SDGs mit Kurzerklärung und etwas ausführlicheren Erklärungen)

Für Kinder:

- <https://www.youtube.com/watch?v=dip4UFum87s>

Z.B. für Lehrkräfte/Pädagogen/Gruppenleiter:

- <http://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Die Bewerbung des Wettbewerbes erfolgt durch die Mitglieder des RT BNE; hierzu wird die Liste „Zielgruppen und Ansprechpartner“ in der Sitzung und auch weiterhin ergänzt.

Zusätzlich wird über die Kanäle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Website, Newsletter, Social Media, Plattform) auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Außerdem ist es wichtig im Wettbewerbsverlauf immer wieder kommunikative Höhepunkte zu schaffen mit dem Ziel, die Sichtbarkeit und das Interesse am Mitmachen hoch zu halten.

Zusammenfassung und Ausblick

Der nächste Runde Tisch BNE findet am 9. November 2017 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr in der Hessischen Staatskanzlei statt. Die aus der Evaluation abgeleiteten Aspekte zur Arbeit des RT BNE sowie die Umsetzung des NAP (Nationaler Aktionsplan BNE) als Leitlinie für den RT werden weiterentwickelt.

Wichtige Termine – bitte vormerken:

14. September 2017 – von 11:00 Uhr – 14:00 Uhr Nachhaltigkeitskongress in Frankfurt

9. November 2017 – von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr 8. Sitzung Runder Tisch BNE in der Hessischen Staatskanzlei

27. – 28. November 2017 – Agendakongress zum WAP in Berlin, BMBF und UNESCO

25. Mai bis 3. Juni 2018 – Hessentag in Korbach

15. Juni 2018 – Einsendeschluss „So wollen wir leben!“

6. September 2018 – 5. Tag der Nachhaltigkeit mit Präsentation Ergebnisse Wettbewerb „So wollen wir leben!“ und Jubiläum 10 Jahre Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Maria Krah-Schmidt